



Adventskalenderaktion erfüllte ihren Zweck EDEKA M&H spendete Erlös an den Tafelladen

Gevelsberg: In Deutschland gibt es mehr als 900 Tafelläden um bundesweit regelmäßig über 1,5 Millionen hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Ohne eine großzügige Spendenbereitschaft von Institutionen, Organisationen, Vereinen, Lebensmittelmärkten, Bäckereien, Gastronomiebetrieben sowie zahlreichen Privatpersonen könnte solch ein Tafelladen allerdings gar nicht existieren. Es ist daher für die ehrenamtlichen Betreiber von großer Wichtigkeit, dass die vorhandene Spendenbereitschaft erhalten bleibt und in Zukunft auch weiterhin erhöht wird.

Seit Jahren schon gehören EDEKA und ihre Kaufleute mitunter zu den wohl größten Spendern von Lebensmitteln an die lokalen Tafeln. Und dazu zählt auch EDEKA M&H aus Gevelsberg. Matthias Mader und seinem Team ist es nämlich eine Herzensangelegenheit, das all den bedürftigen Menschen innerhalb der Stadt geholfen wird.

Im Rahmen des „Gevelsberger Adventskalender“, einer vorweihnachtlichen Veranstaltung von ProCity Gevelsberg, öffnete sich am 15. Dezember 2016 auf dem Börkey das entsprechende Kalendertörchen, bei dem der Duft frisch zubereiteter Waffeln den EDEKA-Kunden direkt in die Nase stieg.

„Waffeln für einen guten Zweck“ lautete an diesem Tage die Devise bei EDEKA M&H, wo man das süße Backwerk liebevoll seiner Kundschaft kredenzte. Wohlgemerkt immer mit dem Hinweis, dass der Erlös aus der Aktion am Ende dem Gevelsberger Tafelladen zu Gute käme.

Gestern Vormittag überreichte Geschäftsführer Matthias Mader, gemeinsam mit seiner Frau Nadine, einen Scheck in Höhe von 347,- Euro an Edgar Proske von der Diakonie Mark-Ruhr. Dieser leitet nicht nur das Sozialkaufhaus in Schwelm, er steht auch dem Gevelsberger Tafelladen bei seiner Durchführung, Logistik und etwaigen Problemen mit Rat und Tat zur Seite.



EDEKA M&H-Geschäftsführer Matthias Mader (links) und seine Frau Nadine (zweite von links) überreichten gestern an Edgar Proske und Melanie Mostert von der Diakonie Mark-Ruhr den Scheck für den Gevelsberger Tafelladen.

Foto: André Sicks

Punkt. Sie alle wissen nur all zugut, dass wenn man in einem Tafelladen arbeitet, man zu schätzen weiß, wie gut es einem doch selbst geht.

Als der Gevelsberger Tafelladen im März 2010 erstmals seine Türen öffnete, registrierte man rund 50 bis 60 Menschen. Aktuell kommen Woche für Woche (jeweils donnerstags ab 10:30 Uhr) durchschnittlich 100 Menschen zur Hagener Straße 89a, um dort ein kleines Einkaufserlebnis zu erfahren, welches sie für einen Moment ihre persönlichen Nöte, Ängste und Sorgen vergessen lässt.

„Mehr Bedürftige benötigen mehr Lebensmittel“, brachte es Edgar Proske im Namen aller ehrenamtlichen Helfer auf den

André Sicks